



Höhlenkataster Fränkische Alb

Eigentümer: Dr. Hans-Joachim Götz

weitere Infos:
<http://www.lhk-bayern.de/hoehlenkataster/hfa.html>

Christof Gropp
Brigitte Hilpert

Teutonenstr. 44
90402 Nürnberg

hfa.team@gmx.de

März 2022

Katasterinformation 19

Liebe Höhlenkameradinnen und Höhlenkameraden,

nachdem das Corona-Virus auch 2021 für eine Absage des INH-Treffens gesorgt hatte, haben wir die KATI um ein weiteres Jahr ausgesetzt.

Nun ist es aber endlich wieder soweit: wir können Euch die KATI 19 vorstellen!

Zuerst möchten wir uns an dieser Stelle wieder bei allen herzlich bedanken, die uns tatkräftig bei unserer Arbeit unterstützen. Wir blicken auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurück und freuen uns auf ein weiteres Jahr mit fruchtbarer und vertrauensvoller Zusammenarbeit.

Neben erfreulichen Themen gibt es aber im Leben auch immer traurige Ereignisse.

Mussten wir 2019 schon von Ferdl Leja Abschied nehmen und 2020 von Gerhard Winterstein, legte das Jahr 2021 noch einmal nach. Wir gedenken Roland Harnisch, der bei einem tragischen Höhlenunfall ums Leben kam und Ulla Lindner, die einer schweren Krankheit erlag. Ihr fehlt uns!
R.I.P.

Trotz allem: Bleibt gesund, viel Spaß beim Lesen und allen ein erfolgreiches Höhlenjahr!

Euer Katasterteam
Brigitte und Christof

Tätigkeitsbericht des HFA für das Jahr 2021

Es standen auch 2021 Neu-Aufnahmen von Höhlen im Vordergrund. Von Vereinen und Einzelpersonen wurden zahlreiche neue Objekte gemeldet. Allen Höhlenforschern, die Daten einreichten, ein herzlicher Dank dafür! So macht Arbeiten Spaß.

Des Weiteren wurden auch fehlende Pläne, Fotos und Literatur zu schon bekannten Höhlen eingereicht, so dass sich unsere Daten betreffs Vollständigkeit weiterhin auf einem guten Weg befinden. Erkenntnisse aus eigenen Forschungen im Bereich der Paläontologie wurden ebenfalls eingepflegt und die Akten aktualisiert.

Die Zusammenarbeit mit Behörden und wiss. Einrichtungen wird ebenfalls fortgesetzt. Mit den Daten aus einem DFG-Projekt von Phil Burgdorf z. B. kann nun der archäologische Datenbestand sukzessive aktualisiert werden.

Wie üblich, gab es auch zahlreiche Anfragen zu Einzelobjekten oder Gebieten, deren Bearbeitung einen nicht unwesentlichen Anteil an Zeit kostete.

Die Liste, zu welchen Höhlen Plan und/oder Foto fehlen (siehe Ende des Berichts), wurde wieder aktualisiert. Hier freuen wir uns über Euer Engagement, um die Lücken zu füllen! In einigen Gebieten sind die Datenbestände auf einem erfreulichen Niveau. Lediglich in den Karstgebieten C und D sind noch größere Lücken zu füllen. Hier mangelt es vor allem an Plänen. Es werden bei kleineren Objekten (bis 10-15m GGL) auch gerne ordentliche Handskizzen angenommen. Es gibt auch viele V-Objekte, die auf eine Bearbeitung warten. Wer Interesse hat, kann genaueres bei uns erfragen!

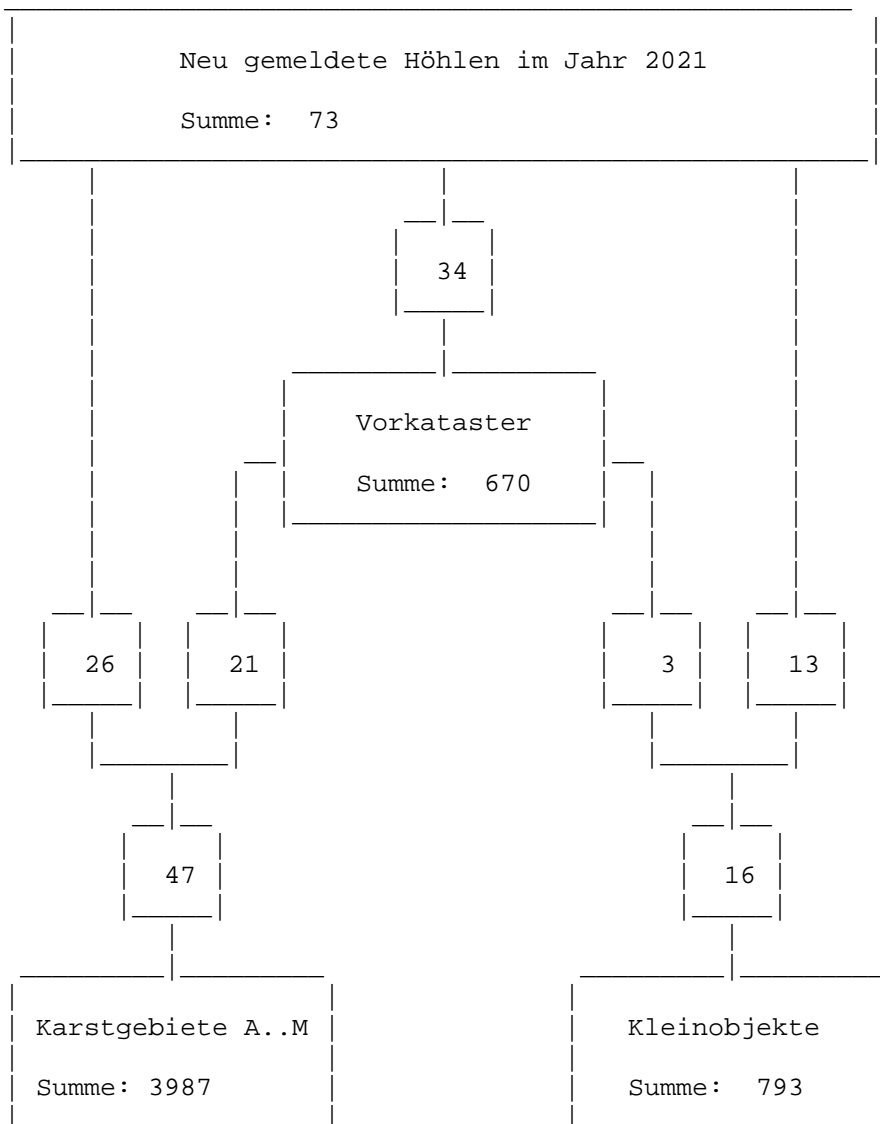
Auf vielfachen Wunsch: eine aktuelle Statistik des HFA, Stand März 2022.

Karstgebiet		Anzahl Kat.-Nr.	letzte vergebene Kat.-Nr.	Riesenhöhlen ≥ 5000 m	Großhöhlen ≥ 500 m	Mittelhöhlen ≥ 50 m	Kleinhöhlen < 50 m	Künstl. Objekte
A	Königstein	758	A 672	0	6	54	685	9
B	Pottenstein	406	B 340	0	1	20	369	1
C	Hollfeld	652	C 500	0	4	33	604	6
D	Betzenstein	1065	D 835	0	3	50	980	20
E	Alfeld	154	E 131	0	1	4	137	9
F	Velburg	222	F 200	0	1	17	197	1
G	Burglengenfeld	53	G 43	0	2	4	45	1
H	Hemau	153	H 140	1	2	17	129	2
I	Altmannstein	312	I 271	0	2	16	288	2
K	Titting	90	K 77	0	1	7	76	4
L	Monheim	63	L 54	0	0	2	59	0
M	Nördlingen	59	M 46	0	0	1	58	0
Summe *		3987		1	23	225	3627	55

* Da bei verbundenen Höhlen nur das Hauptobjekt berücksichtigt wird, stimmt die Summe der letzten fünf Spalten nicht mehr mit der Anzahl der Kat.-Nr. überein.

Wie fleißig Ihr gewesen seid, lässt sich folgender Graphik entnehmen:

Die 4000-Marke ist 2021 noch nicht geknackt worden, aber 2022 schaffen wir das!



Programme zum Zeichnen von Höhlenplänen

Für diejenigen, die sich für Programme zur Höhlenplan-Zeichnung interessieren, sei auf einige Hefte der Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Stuttgart verwiesen. Hier ist in einer mehrteiligen Reihe eine Einführung in THERION dargelegt. Therion ist ein komplexeres Programm, das in erster Linie für große Höhlensysteme gedacht ist. Für unsere kleinen fränkischen Höhlen ist es sicher weniger geeignet - von der Mühlbachquellhöhle einmal abgesehen.

Beiträge zur Höhlen- und Karstkunde in Südwestdeutschland:

Nr. 53, 43-58: Ross, M.: Höhlenpläne zeichnen mit Therion - Anleitung für Anfänger (Teil 1).

Nr. 54, 45-50: Ross, M.: Höhlenpläne zeichnen mit Therion - Anleitung für Anfänger (Teil 2).

Nr. 55, 55-63: Ross, M.: Höhlenpläne zeichnen mit Therion - Anleitung für Anfänger (Teil 3).

Nr. 56: Ross, M.: Höhlenpläne zeichnen mit Therion - Anleitung für Anfänger (Teil 4).

Bestell-Modalitäten zu den Heften sind auf der Homepage der ARGE Höhle und Karst Stuttgart zu finden:

<https://www.arge-hoehle-stuttgart.de/hkkunde.htm>

Weitere Programme zum Zeichnen von Höhlenplänen sind zum Beispiel "PocketTopo", CaveRenderPro oder Caveink (basierend auf Inkscape, mit speziellen Erweiterungen für Höhle). Genauso geeignet ist das gute alte CorelDraw (zumindest bis zur Corel Suite X7).

100 Jahre Höhlenkataster Fränkische Alb?

Das ist eine Frage, die nicht einfach zu beantworten ist. Bei Vereinen gibt es Gründungsurkunden oder Gründungsprotokolle, an denen sich der Beginn des Vereins oder der Abteilung ablesen lässt. Die Datensammlung des Höhlenkatasters Fränkische Alb hingegen ist im laufenden Arbeitsprozess entstanden, so dass ein absolutes Datum des Beginns nicht belegt ist.

Die Anfänge des Katasters sind in der Abteilung für Karst- und Höhlenkunde der NHG zu finden. Unter dem Namen "Sektion Heimatforschung" wurde zum 18.02.1921 (01.02.1921) eine neue Abteilung gegründet, die sich der Höhlenforschung verschrieb. Wie aus dem Namen schon zu ersehen ist, waren neben der Höhlenforschung zu anfang auch andere Themen mit enthalten. Die Gruppe um Richard Spöcker kam im Prinzip aus der Wanderbewegung. Auf ihren Touren entdeckten sie immer wieder Höhlen, die auch befahren wurden. Enge Verbindung gab es auch zur vorgeschichtlichen Abteilung. Die Mitglieder der Sektion Heimatforschung stellten sich schon 1922 ein systematisches Arbeitsprogramm auf, welches neben den Höhlenbefahrungen auch die Erfassung und Vermessung der Höhlen beinhaltete sowie den Aufbau einer höhlenkundlichen

Schausammlung. Aktive Mitglieder mussten pro Jahr an mindestens 12 Höhlen-
exkursionen teilnehmen. Über die Arbeit wurde akribisch Buch geführt. Für 1923 sind zum
Beispiel 45 Höhlenbefahrungen genannt, 7 Pläne mit Abhandlungen und ein Berichtsheft.
Zu Anfang wurden die Höhlen einfach numerisch fortlaufend erfasst. 1922 waren bereits
150 Höhlen registriert, 1929 um die 400 Höhlen. Leider ist keine Liste aus dieser Zeit
erhalten geblieben. Auf einige alten Plänen ist ein Teil der Erst-Nummerierung noch
vorhanden, aus denen ersichtlich wird, dass bereits 1924 das gesamte Karstgebiet der
Frankenalb befahren und erforscht worden ist. Die erste registrierte Höhle konnte nicht
ausfindig gemacht werden, aber die Nummer 5; es ist die Appelshöhle bei Steinbach.
Nachdem mit Fortgang der Jahre und der stetig wachsenden Zahl an Höhlen die
fortlaufende Nummerierung an ihre praktischen Grenzen kam, wurde über ein besseres
System zur Erfassung der Höhlen nachgedacht. Nachdem die topographischen
Kartenblattsysteme noch im Entstehen und gerade für das Gebiet der Frankenalb noch
nicht flächendeckend verfügbar waren, wurde 1927 die Frankenalb auf Grund ihrer
Hydrologie und Geologie in 12 sog. Karstplateaus A-M unterteilt. Die Höhlen erhielten
hinter dem jeweiligen Buchstaben eine laufende Nummer. Auf diese Weise wurde die
Orientierung in den Unterlagen erleichtert. Die Appelshöhle ist z. B. nach diesem aktuellen
System die A-0029. Diese "Höhlenregistratur des fränkischen Karstes" wurde bis 1935
fortgeführt, im wesentlichen durch F. Huber und H. Cramer.

Einen bedeutenden Einschnitt sollte es ab 1934 geben, als die "Gaustelle für
Höhenschutz und Höhlenforschung in der Bayerischen Ostmark" gegründet wurde. Die
neuen Machthaber versuchten hiermit, die Höhlenforschungsvereine gleichzuschalten.
Das hatte auch Auswirkungen auf die Höhlenregistratur. H. Cramer wurde zum
Geschäftsführer der Gaustelle berufen. Durch seine dortigen Arbeiten kam es letztendlich
zu einem Zerwürfnis mit der Abteilung für Karst- und Höhlenkunde, nicht zuletzt auch
deshalb, weil Cramer mitverantwortlich dafür war, dass F. Huber in Sachen
Höhlenregistratur für die Gaustelle zu arbeiten begann. Ab 1935 wurde die Registratur
unter Huber und Cramer als "Höhlenkataster Bayerische Ostmark" in der Gaustelle
weitergeführt. Parallel dazu muss jedoch auch die Registratur in der Karstabteilung
weitergelaufen sein, da sich viele Mitglieder von der Gaustelle distanzierten, soweit das
möglich war. Die nach 1935 erfolgten Erforschungen und Vermessungen der Höhlen
fanden sicher auch Eingang in den Kataster der Karstabteilung. Der "Höhlenkataster
Bayerische Ostmark" wurde 1945 von den Alliierten beschlagnahmt. Eine laut H. Schaaf in
Bayreuth vorhandene Zweitschrift ging in den Kriegswirren verloren.

Da eine Rückgabe der Unterlagen zunächst aussichtslos erschien, hat F. Huber, auf
vielfachen Wunsch hin, 1956 mit der Neuanlage des Katasters begonnen. In
Zusammenarbeit mit der Abteilung für Karst- und Höhlenkunde und ihren Unterlagen
wurde der "Höhlenkataster Fränkische Alb" geschaffen. Im Jahr 1966 konnte F. Huber im
Rahmen der 10. Jahrestagung des VdHK, durch hartnäckige Bemühungen des
Verbandes, ein Teil des beschlagnahmten Höhlenkatasters zurückgegeben werden.

Seitdem ist der Kataster stetig angewachsen und hat nun fast die Zahl von 4000 Objekten erreicht (X-Objekte nicht mitgerechnet).

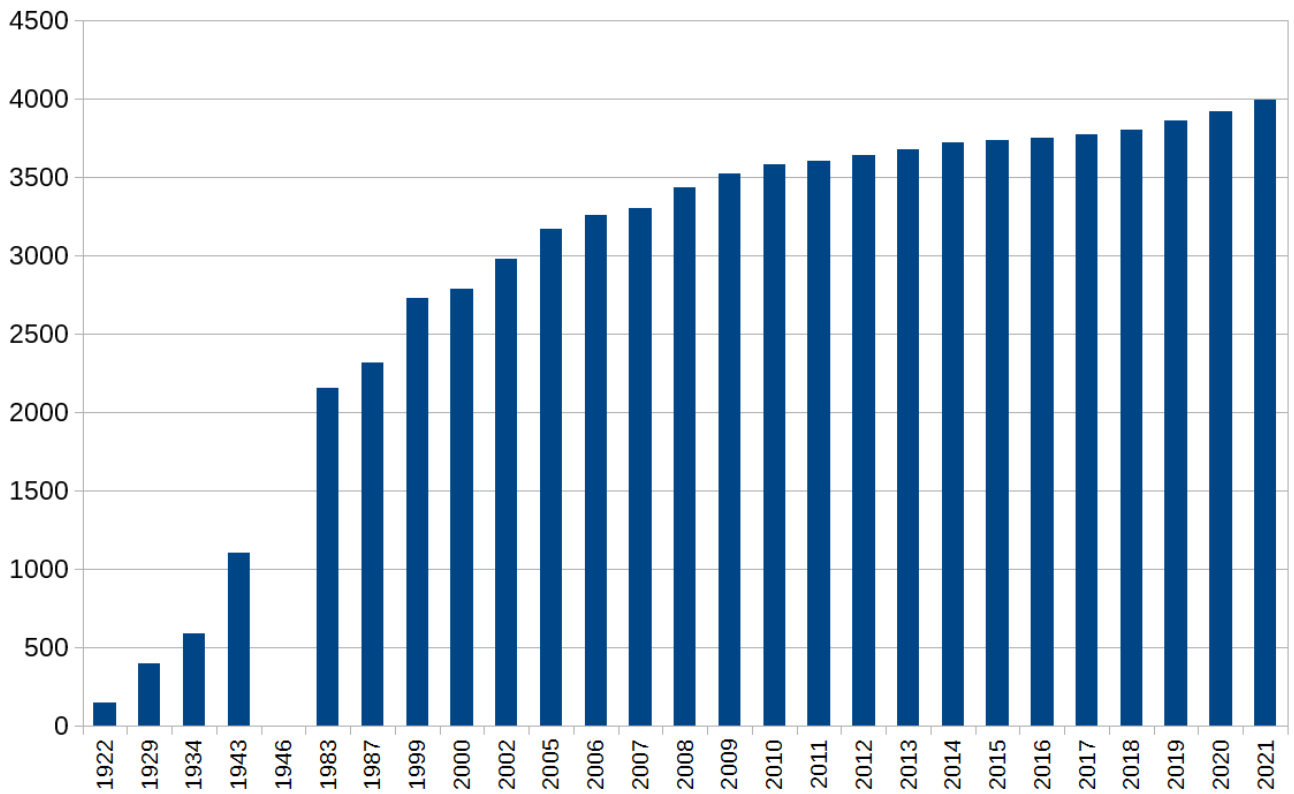
Es dürfte die älteste Datensammlung dieser Art in Deutschland sein. Das genaue Gründungsjahr lässt sich, wie eingangs schon erwähnt, praktisch nicht ermitteln. Die Datensammlung besteht auf Grund ihrer wechselvollen Geschichte aus unterschiedlich alten Elementen. Ihre Ursprünge reichen bis mindestens 1922 zurück, so dass es sicher nicht verkehrt ist, von einem 100-jährigen Bestehen zu sprechen.

Während der Höhlenkataster in seinen Anfängen ein Vereinskataster gewesen ist, wurde er nach der unrühmlichen Zwischenphase als "Höhlenkataster Bayerische Ostmark" 1956 in einen in Privatbesitz befindlichen Kataster überführt. Nach dem Ableben von F. Huber übernahm 1984 H. Schaaf den Höhlenkataster Fränkische Alb und 2010 wurde Dr. H.-J. Götz Eigentümer dieser Datensammlung. Seit 1997 werden die Belange des "Höhlenkatasters Fränkische Alb" durch einen Katasterbeirat geregelt.

Es ist eine großartige Leistung, die hier von Generationen an Höhlenforschern vollbracht worden ist und immer noch vollbracht wird. Besonders zu würdigen sind die Anfänge der Höhlenarbeit. Es gab keinerlei Grundlagen zum Thema Höhlenforschung und Vermessung, alles musste selbst erarbeitet werden. Auch die Ausrüstung musste erst "erfunden" werden. So gesehen waren die ersten Höhlenforscher Pioniere auf ihrem Gebiet. Heutige Forscher können davon profitieren: es gibt spezielle Höhlenausrüstung, Vermessungswerkzeug, wissenschaftliche Erkenntnisse. Und doch ist unser Karst immer noch nicht ausgeforscht, gibt es immer noch Neues zu entdecken. Das gilt auch für die Höhlen an sich. Unsere Frankenalb hat immer noch viele unterirdische Geheimnisse, die es zu entlocken gilt. In diesem Sinn: auf in die nächsten 100 Jahre Höhlenkataster!

Quellen:

- Archivbestände der Abt. f. Karst- und Höhlenkunde
- Fritz Huber (1959): Das Höhlenkataster Fränkische Alb. - Geol. Bl. NO-Bayern, 9 (2), 68-81.
- Hermann Schaaf (1987): Der Höhlenkataster Fränkische Alb. - Gut Schluf, 10/11, 1997.
- Ferdinand Leja (1997): 75 Jahre Abteilung für Karst- und Höhlenkunde der NHG. - Mitt.blatt d. Abt. f. Karst- und Höhlenkunde, 40 (29. Jg. 1996), 104 S.
- NHG: Chronik der Gesellschaft und Abteilungen zum 200-jährigen Bestehen der NHG e. V. - Abhandlungen Bd. 44/2001.



Übersicht über die Anzahl der Höhlen im Höhlenkataster Fränkische Alb, nach Jahren.
Für die ersten Jahrzehnte sind keine jährlichen Statistiken vorhanden.

Übersicht über fehlende Pläne und Fotos, Stand 01.03.2022

Plan vorhanden +, fehlend -, Foto vorhanden +, fehlend -

Gebiet A - Königstein:

HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F
A 144b	-	+	A 144d	-	+	A 163	-	-	A 196	-	+	A 225a	-	-
A 225b	-	-	A 268	-	+	A 277	-	+	A 281	-	+	A 323	-	+
A 329a	-	+	A 329b	-	+	A 329c	-	+	A 329d	-	+	A 329e	-	+
A 336b	-	+	A 345	-	+									

Höhlen, nicht mehr zugänglich:

A 116, A 117, A 120, A 143a, A 143b, A 195, A 304, A 306

Gebiet B - Pottenstein:

HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F
B 3a	-	+	B 7	-	+	B 11b	+	-	B 30	-	+	B 33a	-	+
B 43	-	+	B 46	-	+	B 50	-	+	B 51	-	+	B 52a	-	+
B 52b	-	+	B 52c	-	+	B 57a	-	+	B 57b	-	+	B 57c	-	-
B 57d	-	-	B 57e	-	+	B 57f	-	-	B 58	-	+	B 59	-	+
B 61c	+	-	B 64	-	+	B 67	-	+	B 69	-	+	B 71	-	+
B 88	-	+	B 90a	-	+	B 90b	-	+	B 94b	-	+	B 96a	-	+
B 96b	-	+	B 96c	-	+	B 101a	-	+	B 101b	-	+	B 103	-	+
B 112b	+	-	B 116	-	+	B 118e	-	+	B 118f	-	+	B 128a	-	+
B 128b	-	-	B 128c	-	-	B 130a	-	-	B 130b	-	-	B 131	-	+
B 132	-	+	B 147c	-	+	B 150	-	+	B 150b	-	+	B 162b	+	-
B 172b	+	-	B 184c	+	-	B 188	+	-	B 193	+	-	B 236	+	-

Höhlen, nicht mehr zugänglich:

B 79, B 86, B 92, B 145

Katasterleiche:

B 38, B 62, B 127

Gebiet C - Hollfeld:

HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F
C 27	-	+	C 28	-	+	C 29m	-	+	C 29n	-	+	C 29o	-	+
C 31	-	+	C 35 a-r	-	+	C 42	-	+	C 43	-	+	C 43a	-	+
C 50a	-	+	C 50c	-	+	C 51	-	+	C 61	-	+	C 66	-	+
C 67b	-	+	C 67f	-	+	C 75a	-	+	C 75b	-	+	C 75d	-	+
C 78	-	+	C 80	-	+	C 84	-	+	C 90	-	+	C 90a	-	+
C 91a	-	-	C 91b	-	-	C 92	-	+	C 94a	-	+	C 94b	-	+
C 94c	-	+	C 94e	-	+	C 94f	-	+	C 97	-	+	C 98	-	+
C 99	-	+	C 100a	-	+	C 100b	-	+	C 101	-	+	C 102	-	+
C 107	-	+	C 108	-	+	C 108a	-	+	C 108b	-	+	C 108c	-	+
C 109	-	+	C 113a	-	+	C 113b	-	+	C 115a	-	+	C 115b	-	+
C 115c	-	+	C 117	-	+	C 123b	-	-	C 126	-	+	C 127a	-	-
C 127b	-	+	C 128	-	+	C 130b	-	+	C 133	-	+	C 136	-	-
C 137	-	+	C 138	-	+	C 138a	-	+	C 140	-	+	C 141a	-	+
C 141b	-	+	C 141c	-	+	C 141d	-	+	C 142	-	+	C 144	-	+
C 145	-	+	C 146a	-	+	C 146b	-	+	C 147	-	+	C 149	-	+
C 151b	-	+	C 151c	-	+	C 152	-	+	C 153a	-	+	C 153b	-	+
C 157	-	+	C 158	-	+	C 160	-	+	C 162	-	+	C 164a	-	+
C 164b	-	+	C 168b	-	+	C 169b	-	+	C 170a	-	+	C 171	-	+
C 176	-	+	C 179	-	+	C 184	-	+	C 189a	-	+	C 189b	-	+
C 191a	-	+	C 191b	-	+	C 191c	-	+	C 192a	-	+	C 192b	-	+
C 193	-	+	C 194	-	+	C 195	-	+	C 196	-	+	C 202a	-	+
C 202b	-	+	C 203a	-	+	C 203b	-	+	C 206	-	+	C 207a	+	-
C 207b	-	-	C 208	-	+	C 209a	-	+	C 209b	-	+	C 209c	-	+
C 209d	-	+	C 210	-	+	C 214b	-	+	C 215	-	+	C 216	-	+
C 217	-	+	C 222	-	+	C 223	-	+	C 224a	-	-	C 224b	-	-
C 226	-	+	C 231b	-	+	C 232	-	+	C 233	-	+	C 235	-	+
C 240	-	+	C 242	-	+	C 249	+	-	C 250a	-	+	C 250b	-	+
C 251a	-	-	C 251b	-	+	C 252	-	+	C 261	-	+	C 263	-	-
C 264	-	+	C 272	-	+	C 279b	-	+	C 283	-	+	C 286	-	+
C 323	-	+	C 329	-	+	C 330	-	-	C 332	-	+	C 337	-	+
C 338	-	+	C 339	-	+	C 342	-	-	C 343	-	-	C 344	+	-
C 345a	-	+	C 345b	-	+	C 346b	-	+	C 350	-	-	C 351a	-	+
C 351b	-	+	C 353	-	+	C 364	-	+	C 366	-	+	C 379a	-	+
C 379b	-	+	C 379c	-	-	C 387c	-	+	C 387e	-	+	C 388a	-	+
C 388b	-	+	C 388c	-	+	C 389	-	+						

Höhlen, nicht mehr zugänglich:

C 89, C 132a, C 132b, C 132c, C 132d, C 150, C 151a, C 225, C 255, C 257, C 302, C 303, C 317a, C 317b, C 325, C 369

Katasterleiche:

C 65, C 207c

Gebiet D - Betzenstein:

HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F
D 2d	-	+	D 2e	-	+	D 22b	-	+	D 29a	-	+	D 45	-	+
D 47a	-	+	D 47b	-	+	D 96	-	+	D 121e	+	-	D 123f	-	+
D 126b	-	+	D 128a	-	+	D 154	-	+	D 159a	-	+	D 159b	-	+
D 161a	-	+	D 161c	-	+	D 161d	-	+	D 161e	-	+	D 171	-	+
D 174b	-	+	D 185	-	+	D 188b	-	+	D 188c	-	+	D 200	-	+
D 201a	-	+	D 201b	-	+	D 216a	-	+	D 216b	-	+	D 216c	-	+
D 216d	-	+	D 221b	+	-	D 226	-	+	D 227	-	+	D 229a	-	+
D 232	-	+	D 239	-	+	D 240	-	+	D 242c	-	+	D 243	-	+
D 245	-	+	D 247b	-	+	D 251	-	+	D 260	-	+	D 263a	-	+
D 264a	-	+	D 264b	-	+	D 273a	-	+	D 273b	-	+	D 274	-	+
D 276a	-	+	D 276b	-	+	D 276c	-	+	D 276d	-	+	D 276e	-	+
D 276f	-	+	D 277a	-	+	D 277b	-	+	D 278	-	+	D 280	-	+
D 282b	-	+	D 284b	-	+	D 287	-	+	D 288b	-	+	D 289	-	+
D 290	-	+	D 300	-	+	D 306	-	+	D 307	-	+	D 309	-	+
D 310	-	+	D 310a	-	-	D 311a	-	+	D 311b	-	+	D 311c	-	+
D 311d	-	+	D 311e	-	+	D 311f	-	+	D 311g	-	+	D 312	-	+
D 320	-	+	D 322	-	+	D 323	-	+	D 334	-	+	D 335b	-	+
D 337a	-	+	D 337b	-	+	D 337c	-	+	D 341	-	+	D 342	-	+
D 343a	-	+	D 343b	-	+	D 343c	-	+	D 345	-	+	D 348c	-	+
D 348d	-	+	D 348e	-	+	D 348f	-	+	D 348g	-	+	D 348h	-	+
D 348i	-	+	D 349	-	+	D 350	-	+	D 353	-	+	D 361a	-	+
D 361b	-	+	D 365b	+	-	D 366b	-	+	D 369	-	+	D 370	-	+
D 376a	-	+	D 376b	-	+	D 376c	-	+	D 382b	-	+	D 394	-	+
D 412	-	+	D 416	-	+	D 417a	-	+	D 417b	-	+	D 418	-	+
D 420	-	+	D 422	-	+	D 422b	-	+	D 423	-	+	D 424	-	+
D 425	-	+	D 427	-	+	D 428b	-	+	D 437c	-	+	D 445a	-	+
D 445b	-	+	D 469	-	+	D 470	-	+	D 472	-	+	D 475b	-	-
D 478	-	+	D 480	-	+	D 483	-	+	D 487f	-	+	D 497	-	+
D 499a	-	+	D 499b	-	+	D 499c	-	+	D 499d	-	+	D 499e	-	+
D 499f	-	+	D 500b	-	+	D 512d	-	+	D 512f	-	+	D 517	-	+
D 519d	-	+	D 530p	-	+	D 530q	-	+	D 530s	-	-			

Höhlen, nicht mehr zugänglich:

D 59b, D 86, D 133, D 143, D 186b, D 237a, D 237b, D 327, D 383, D 388,
D 389, D 442, D 467, D 504b

Katasterleiche:

D 27b, D 55, D 62, D 116, D 207, (D 216), D 225, D 236, D 266, D 272, D 294,
D 303, D 305, D 308, D 330

Gebiet E - Alfeld:

HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F
E 50a	-	+	E 53	-	+	E 80	-	+	E 92	-	+			

Höhlen, nicht mehr zugänglich:
E 71, E 77

Gebiet F - Velburg:

HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F
F 12	-	+	F 30a	-	+	F 30b	-	+	F 31	-	+	F 51a	-	+
F 51b	-	+	F 71	-	+	F 78	-	+	F 83	-	+	F 84	-	+
F 90	-	+	F 98a	-	+	F 98b	-	+	F 98c	-	+			

Katasterleiche:
F 27a, F 27b, F 33: prüfen, Fotos und Plan gehören zu F 128!;
F 103, F 108

Gebiet G - Burglengenfeld:

HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F
G 8	-	+	G 29b	+	-									

Höhlen, nicht mehr zugänglich:
G 4, G 6, G 7, G 16, G 18, G 23a, G 23b, G 23c, G 24, G 26a, G 26c, G 26d,
G 26e, G 27a, G 28a, G 28b

Katasterleiche:
G 3

Gebiet H - Hemau:

HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F
H 5	-	-	H 28	+	-	H 34	-	+	H 35	-	+	H 37a	-	+
H 41b	+	-	H 47	-	+	H 54	-	+	H 73	-	+			

Höhlen, nicht mehr zugänglich:
H 62, H 76, H 77

Katasterleiche:
H 15, H 16, H 19a, H 19b, H 32, H 33a, H 33b

Gebiet I - Altmannstein:

HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F
I 8	-	+	I 14	-	+	I 17a	-	+	I 17b	-	+	I 20f	+	-
I 28	-	+	I 36b	-	+	I 36c	-	+	I 40	-	+	I 41	-	+
I 42	-	-	I 51	-	+	I 55a	-	+	I 67	-	+	I 74	-	+
I 75	-	+	I 78	-	-	I 82	-	+	I 87	-	+	I 91	-	+
I 100	+	-	I 153	+	-									

Höhlen, nicht mehr zugänglich:

I 72a, I 72b, I 72c, I 72d, I 98a, I 98b, I 200

Katasterleiche:

I 18, I 23, I 27a, I 27b, I 29, I 30, I 31, I 32, I 33, I 34a, I 34b, I 35, I 38, I 48, I 49, I 57, I 58, I 63, I 79

Höhlen, prüfen:

I 43, I 44, I 45, I 46, I 47

Flurname, keine Höhle:

I 7

Gebiet K - Titting:

HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F
K 17	-	+	K 22	-	+	K 28	-	-	K 34	-	+	K 35	-	+

Höhlen, nicht mehr zugänglich:

K 30

Katasterleiche:

K 4, K 19, K 38, K 39, K 40b

Gebiet L - Monheim:

HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F
L 13	-	+	L 26b	+	-									

Höhlen, nicht mehr zugänglich:

L 3, L 16, L 28, L 29

Katasterleiche:

L 17, L 19, L 20, L 22

Gebiet M - Nördlingen:

HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F	HFA-Nr.	P	F
M 9	-	+	M 26	-	+									

Höhlen, nicht mehr zugänglich:

M 16, M 17, M 18, M 21, M 27, M 29, M 32a, M 32b

Mit Sorgfalt zusammengestellt, Irrtümer aber trotzdem nicht ausgeschlossen.